



Bericht Besuch Delegationen aus Beška und Schwetzingen am Volksfestwochenende 28.04. – 01.05.2023

Beim Projektplanungswochenende im Januar dieses Jahres, in Beška, hatte Bürgermeister Michael Lederer eine Delegation aus der Partnergemeinde eingeladen, uns in Karlshuld am Volksfestwochenende zu besuchen. Dieser Einladung sind acht Personen gerne gefolgt. Sie sind nach einer langen über 1000 km langen Anreise wohlbehalten am **Freitagabend** bei uns angekommen. Es waren dies Radmilla Mitrovic (Stadträtin Indjia u. Abgeordnete im Parlament der Provinz Woivodina in Novi Sad), Momcilo Malesevic (Gemeinderat Beška), Dejan Tepavac (Gemeinderat Beška), Relja Mišic (Verwaltung Gesamtgemeinde Indjia), Duško Lupurovic (Partnerschaftsbeauftragter u. ehemaliger Ortsbürgermeister Beška) mit Gattin Emina, und Dušan Stojšic (Präsident „Stara Beška“) mit Gattin Billiana. Die serbischen Gäste waren in Karlshuld und Weichering einquartiert. Die Schwetzingener Gäste wohnten im Sporthotel in Neuburg. OB René Pörtl nächtigte in Karlshuld.



Das Programm für unsere Gäste startete sogleich mit dem Besuch des Volksfestes, wo Bürgermeister Lederer und Komiteemitglied Richard Stelzer, sowie viele andere „alte Bekannte“ unsere Gäste herzlich begrüßten. Die Stimmung war gut, das bayerische Bier und das Hendl schmeckte und unsere Serbischen und Schwetzingener Gäste genossen den Abend in vollen Zügen.



Bereits am ersten Abend kam es zu freundschaftlichem Aufeinandertreffen zwischen den Delegierten aus Beška und den Besuchern unserer zweiten Partnerstadt, Schwetzingen. Diese Begegnungen wiederholten sich immer wieder in den darauffolgenden Tagen. Die Abgeordnete, Radmilla Mitrovic hatte noch eine Überraschung im „Gepäck“, nämlich eine offizielle Einladung für den Schwetzingener Oberbürgermeister, Dr. René Pörtl, sowie unseren Karlshulder Bürgermeister, Michael Lederer, zum Beškafest Anfang September, zu dem auch unsere diesjährige Busreise wieder stattfinden wird. Beide Bürgermeister haben spontan ihre Teilnahme zugesagt.



Am **Samstag** standen zunächst unterschiedliche Punkte auf dem Programm, während ein Teil der Beškaer Delegation kulturell interessante Orte in Ingolstadt (Münster, Asamkirche, Klenzpark etc.) besuchte, fuhr der andere Teil nach Schliersee an das Grab von Dr. Ludwig Eisenlöffel, ein donauschwäbischer Wegbereiter für unsere Partnerschaft. Die Schwetzingener Gäste besuchten das Spargelmuseum in Schrobenhausen. Am Nachmittag war ein gemeinsamer Besuch im Donaumoosmuseum angesagt. Das Abendessen wurde gemeinsam im Rosinger Hof eingenommen. Bei der Gelegenheit konnte man nun die begonnenen Kontakte zwischen den beiden Partnerstädten weiter vertiefen. Im Anschluss daran hatte Gemeinderat Manfred Pelzer die größte Freude, als er mit seinem „Manitou“ auf dem Gelände vorfuhr, und die Gäste auf der Plattform 35 Meter hochhievte, wo sie dann einen 360 Grad Rundumblick über das Donaumoos genießen konnten.



Mit einem Besuch auf dem Karlshulder Volksfest und einem Blick in die Werkshalle von Manfred Pelzer, wo man die beiden Maibäume professionell bewachte, fand der Abend seinen Ausklang.

Der Sonntag begann für die Schwetzingener Gruppe mit einem Besuch bei der Brauerei Kuchlbauer und deren „Hundertwasserturm“, in Abensberg.

Die Beškaer Delegierten besuchten den ökumenischen Gottesdienst im Festzelt. Bürgermeister Michael Lederer begrüßte im Anschluss an den Gottesdienst die Gäste im öffentlichen Rahmen. Diese nahmen die Gelegenheit wahr, ein Grußwort zu sprechen und zur diesjährigen Reise in die Partnergemeinde Beška einzuladen.

Foto links: Der Partnerschaftsbeauftragte und frühere Ortsbürgermeister, Dusko Lupurovic, bei seinem Grußwort, wird übersetzt vom Karlshulder Partnerschaftsbeauftragten, Karl-Heinz Wendel.

Foto rechts: Brauerei Kuchlbauer „Hundertwasserturm“



Am Nachmittag gab es für die Beškaer Delegierten eine Donaumoosrundfahrt mit Besichtigung der beiden Karlshulder Kirchen, sowie den entsprechenden Vortrag (Dekan Wendel) zu deren Geschichte. Ebenso wurden die gemeindlichen Einrichtungen wie Rathaus, Schule, Kindergärten und Beškaplatz besichtigt. Dann ging es weiter ins obere Moos zum Moospegel in Ludwigsmoos, wo man die Setzung bzw. die Erosion des Donaumooses in den letzten zweihundert Jahren, um mehr als 2 Meter sehr anschaulich nachvollziehen kann.



Die Besiedelung des Donaumooses u.a. mit Siedlern aus der Pfalz unter Kurfürst Karl Theodor, die u.a. dokumentiert ist durch die „Pfalzstraße“ in Untermaxfeld, war eine weitere historische Anmerkung bei der Donaumoosrundfahrt und gleichzeitig ein Hinweis auf die parallele Besiedelung mit Pfälzer Siedlern, durch die Habsburger, auf dem Balkan.

Vorbei ging es an den beiden Kirchen in Untermaxfeld, die sich beide in der Pfalzstraße befinden.

Die Eingangsfassade der Evangelischen Kirche erinnert durch ihre Architektur an einen griechischen Tempel, vermutlich deshalb, weil zur Zeit der Erbauung (1828) das Haus Wittelsbach intensive Beziehungen nach Griechenland unterhielt und Prinz Otto 1832 König von Griechenland wurde.

Wer noch nicht genug hatte, konnte seinen Erlebnishunger zum Tagesausklang weiterhin stillen und sich wieder auf dem Karlsruher Volksfest, bzw. bei der Maibaum – Nachtwache in Neuschwettingen treffen.

Montag 1. Mai – Heute sollte ein besonderer Tag sein. Zum ersten Mal nach der Pandemie wurde im Ortsteil Neuschwettingen, am „Schwetzinger Platz“ (Schützenheim) wieder ein Maibaum aufgestellt werden. Dazu kam nach fast sechs Jahrzehnten zum ersten Mal wieder die Aufstellung eines weiteren Maibaums in Karlsruhd neben der Klosterwirtschaft. Sowohl für die Schwetzinger Gäste, als auch besonders für die Beškaer Delegierten war dieses ein außergewöhnliches Ereignis und erstmaliges Erlebnis.



Fotos oben: Aufstellen des Maibaums in Neuschwettingen unter dem Kommando des P-Beauftragten für Schwettingen, Robert Heinrich. Die Beškaer und Schwetzinger Gäste packten tatkräftig mit an.

Foto unten Li.: Die Beškaer Delegation mit der stellv. Landrätin u. Gemeinderätin Rita Schmidt und dem Partnerschaftsbeauftragten K-H Wendel vor dem Karlsruher Maibaum mit d. Wappen des Partnerschaftsvereins.
Foto unten Re.: Verabschiedung der Beškaer Delegation durch 1.Bgm. Lederer (li) mit Gattin Bianca (4.v.li), K-H Wendel 6.v.li), Stellv. Landrätin Rita Schmidt (9.v.li) und dem ehem. 2.Bgm. Benno Baur (re).



Auch die Schwetzinger Gruppe hatte mit Ihrem Reisebus wieder die Heimreise angetreten. Ein erlebnisreiches Wochenende ging zu Ende. Neue Freundschaften sind entstanden, bereits vorhandene wurden vertieft und gefestigt. Was bleiben wird sind die herzlichen Begegnungen und die Gewissheit, dass es über Landes- und Sprachgrenzen hinaus eine Art der Verständigung gibt, die jeder versteht, nämlich die Sprache des Herzens!

21.Mai 2023 Karl-Heinz Wendel (Partnerschaftsbeauftragter Beška)